

Antrag U02: Gesundheit kennt keinen Spartarif

Antragsteller*in:	UB-Vorsitz Jusos Hochtaunus (Unterbezirk Hochtaunus · Nr. HTK-1)
Status:	angenommen
Sachgebiet:	U - Umwelt-, Klima- Verbraucherschutz und Gesundheit
Entscheidung:	<input type="radio"/> wie Empfehlung <input type="radio"/> abweichend:

1

- 2 • Die Forderung der Einführung der Bürger*innenversicherung bleibt bestehen.
- 3 • Vorab die Abschaffung des Notlagentarifs.
- 4 • Eine Option für Selbstständige, nach Tarifierhöhungen von 15% innerhalb eines
- 5 Jahres wieder in die Gesetzliche Rentenversicherung wechseln zu können.
- 6 • Die Tarife der Privaten Krankenversicherung dürfen von der Leistung nicht unter
- 7 dem der Gesetzlichen Krankenversicherung stehen.
- 8 • Die Kosten der Basistarife dürfen nicht unter dem der Gesetzlichen
- 9 Krankenversicherung stehen. Hierfür soll das Bundesministerium für Gesundheit
- 10 jedes Jahr eine Preisrichtlinie festlegen und aktualisieren.

Begründung

“Wer in Deutschland einen Wohnsitz hat, ist zur Absicherung im Krankheitsfall und bei Pflegebedürftigkeit gesetzlich verpflichtet. Auch ist rechtlich geregelt, wann Verträge der privaten Krankenversicherung (PKV) im Rahmen dieser Versicherungspflicht Vorrang haben”, so vom Bund der Versicherten. Ein großes Problem, das neben der allgemeinen Ungerechtigkeit im Zwei-Klassen-Gesundheitssystem aufzufinden ist, dass durch die Profitorientierung der Privaten Krankenversicherungen ein signifikanter Anteil einer Versichertengruppe aus dem System der Gesetzlichen Krankenversicherung in die der Privaten herausgezogen wird. Die Leistungen sind hierbei zwar mit denen der Kassen vergleichbar, jedoch weitaus preiswerter. Gründe dafür ist in vielen Fällen das sogenannte Kapitaldeckungsverfahren, welches keine solidarische Mitfinanzierung der anderen Versicherten mit sich ziehen soll. In der Praxis ist dies aber schlichtweg nicht zutreffend. Vor allem kleine Versicherungen und Start-Ups finanzieren die Beiträge anderer für die eintretenden Krankheitsfälle. Und je knapper das Preisdesign ausfällt, desto höher ist die Gefahr immenser Preissteigerungen durch die Krankenversicherung. Das führt letztlich dazu, dass viele, vor allem Selbstständige, ihre Beiträge nicht mehr zahlen können und, ohne dies zu verhindern, entweder sich massiv finanziell schlechter stellen müssen oder sogar in den Notlagentarif verschoben werden. Aus diesem wieder herauszukommen, ist für viele Menschen schwer möglich. Es ist daher notwendig, dass die Anreize verhindert werden.